



Abb. 4: Rucksack mit austauschbarem Taschensegment, Version I.



Abb. 5: Abschlussarbeit Diplom sowie 1. Preis „Fashion Future Award 1996“.



Abb. 6: Frack für die Bühne.

Taschenobjekte ist denkbar einfach: ein farbiger Gummiring, der beliebig austauschbar ist, dient als Verschluss, jeweils passend zur Kleidung.

Eine gute Schule für Materialgefühl hat Matthias Vöcking während seines Studiums erhalten. Ein Teilbereich beinhaltete das Erlernen der Handweberei. Dabei konnte er mit Materialien experimentieren, zum Beispiel mit Holz, Gummi, Kunststoff und Seilen. Deshalb arbeitet er auch heute noch gerne mit Materialien, die eine Struktur haben.

Wie bei der genannten Kollektion ergänzt Matthias Vöcking schon seine Taschenmodelle durch vielfältige modische Accessoires wie Gürtel oder Ledermanschetten. Sein letzter Gag sind Armbinden aus Kuhhaut. Sollen seine Taschen zwar modisch, aber durch ihre Wandlungsfähigkeit auch gleichzeitig zeitlos sein, dürfen die Accessoires durchaus auch ausgeflippt und nur für eine kurze Tragedauer bestimmt sein. Das ändert jedoch nichts an der Qualität der Verarbeitung.

Für beide, Carlo Jösch und Matthias Vöcking, gilt, dass sie ihre „anziehenden Unikate“ am liebsten individuell für den Kunden/die Kundin anfertigen, passgenau und nicht übertragbar.

Atelier Jösch + Vöcking, Mohlenstr. 12, 50670 Köln, Tel./Fax (0221) 170 68 21.

Antje Soltau